



# **PRESSECOMMUNIQUÉ**

## **Verleihung des Labels "Fairtrade Gemeng" an die Gemeinde Betzdorf**

***Donnerstag, den 22. Juli 2011 um 14.00 Uhr***

Als öffentliche Auftraggeber verfügen Gemeinden über ein großes wirtschaftliches Potential und üben zugleich eine wichtige Vorbildfunktion aus. Indem sie auf Produkte aus fairem Handel zurückgreifen, können sie dazu beitragen, dass die benachteiligten Lebensmittelproduzenten in Afrika, Asien und Lateinamerika einen fairen Preis für ihre Produkte erhalten und somit ein besseres Leben führen können. „Global denken, lokal handeln“, gemäß diesem Motto leisten die Gemeinden einen wichtigen lokalen Beitrag zu einer sozial und wirtschaftlich gerechteren Welt.

In seiner Sitzung vom 22. Juli 2011 bekundete der Gemeinderat Betzdorf die Wichtigkeit der Fairtrade Produkte sowie Sensibilisierungsarbeit zu diesem Thema. Er genehmigte einstimmig den Beitritt der Gemeinde Betzdorf zur Kampagne "Fairtrade Gemeng".

Die Gemeinde Betzdorf setzt sich bereits seit vielen Jahren für die benachteiligten Produzenten im Süden ein. Nach Möglichkeit wird auf Produkte aus fairem Handel zurückgegriffen. So werden beispielsweise bei offiziellen Anlässen wie Einweihungen, Vernissagen oder akademischen Sitzungen ausschließlich Fairtrade-Kaffee und Fairtrade-Zucker gereicht; gleiches gilt für die Gemeindeverwaltung in Berg.

Weitere Beispiele:

- die Nikolaustüten, die von den Ortsvereinen an die Kinder verteilt werden, sind seit 2000 mit Transfairprodukten gefüllt und werden auch nur dann bezuschusst.
- in der Maison Relais und in der Grundschule Roodt/Syr wurde Sensibilisierungsarbeit zu diesem Thema geleistet, so z. B. am 22. November 2010 als Transfair-Minka den Schülern und Schülerinnen pädagogische Lehrmittel zum Thema Schokolade vorgestellt hatte.

Seit 2000 ist die Gemeinde Betzdorf Mitglied Klimabündnis Lëtzebuerg. Der Beitritt im KBL beinhaltet auch eine globale Komponente : Getreu dem Motto „Global denken – lokal handeln“ setzen sich die Gemeindepolitiker mit Lebensbedingungen der Menschen im Süden der Welt auseinander und gewährleisten die Unterstützung von indigenen Völkern in tropischen Regenwaldregionen, denn die Zerstörung der Regenwälder schadet dem Weltklima, und es ist besonders die Bevölkerung des Südens, die am meisten unter den Folgen des Klimawandels zu leiden hat

Die kommunale Klimabündniskommission organisiert schon seit Jahren das alljährliche "Faire Frühstück" im Monat März, wo z.B. Tee, Kakao, Honig, Orangensaft und Schokoladenaufstrich aus fairem Handel angeboten werden.

Die Gemeinde unterstützte auch durch verschiedene konkrete Aktionen den Fairen Handel, so z.B. am Wochenende vom 25.-27. März diesen Jahres, welches TransFair-Minka unter das Motto "Fair Breakfast Weekend" gestellt hatte. Privatleute, Firmen und öffentliche Institutionen waren aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Im Rahmen der Eröffnung des mobilen Recyclingcenters in Roodt/Syr erhielten alle Nutzer des Recyclingcenters Kaffee, Tee oder Saft und eine Banane aus fairem Handel.

Am Donnerstag, 22. September 2011 wird die Gemeinde Betzdorf offiziell als „Fairtrade Gemeng“ ausgezeichnet. Im Rahmen einer Kochaktion in der Maison Relais wird ihr die Urkunde „Fairtrade Gemeng“ von TransFair-Minka überreicht. Die Maison Relais wollte mit dieser Aktion ein Zeichen setzen und schon

die Jüngsten mit der Thematik vertraut machen. Auch sie sollen lernen, dass Menschen von ihrer Arbeit menschwürdig leben können sollten.

Was ist eine Fairtrade Gemeinde?

Die Fairtrade Gemeinde ist ein internationales Konzept, welches bereits in 22 verschiedenen Ländern umgesetzt wurde. Es geht darum, den fairen Handel systematisch zu fördern.

Um eine Fairtrade Gemeinde zu werden, müssen demnach auch verschiedene Bedingungen erfüllt werden. So muss die Gemeinde den fairen Handel unterstützen, indem sie nach Möglichkeit auf Produkte aus fairem Handel zurückgreift.

Marie-Josée Frank: "Ech géif mir wënschen, dass den nächste Gemengerot een Aktionsgrupp nominéiert mat engem Aktiounsplang fir der Verantwortung als FaireTrade-Gemeng och an Zukunft gerecht ze ginn."